

Schriften
Serifenlose Linear-Antiqua
 Allgemeines

DIN
1451-1

ICS 01.140.10

Ersatz für Ausgabe 1981-05

Deskriptoren: Drucktechnik, Schrift, Linear-Antiqua, serifenlos, Allgemeines

Lettering — Linear-Antiqua without serifes — General

Ecriture — Linéales — Généralités

Vorwort

Diese Norm wurde vom NATG-FAA 2 „Graphische Symbole und Schriften“ ausgearbeitet.

Für serifenlose Linear-Antiqua-Schriften liegen weltweit über 500 verschiedene Schriftarten vor. Mit DIN 1451 soll erreicht werden, daß die am häufigsten angewendeten Schriftarten, vergleichbar gegenübergestellt, identifizierbar sind. Ein Schlüssel gibt die Möglichkeit, Schriftbild-Charakteristika, denen historisch bedingt unterschiedliche Benennungen zugeordnet sind (z. B. normal, halbfett, dreiviertelfett, eng, schmal, schmalmager, breit, breitmager, breithalbfett) zu vergleichen und in Bestellbeispiele einzubeziehen.

Die Reihe DIN 1451 besteht aus:

- Teil 1: Allgemeines
- Teil 2: Verkehrsschrift
- Teil 3: Druckschriften für Beschriftungen
- Teil 4: Schablonenschrift für Gravieren und andere Verfahren

Änderungen

Gegenüber der Ausgabe Mai 1981 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Norm redaktionell überarbeitet.
- b) Begriffe im Zusammenhang mit Bleisatz angepaßt.

Frühere Ausgaben:

DIN 1450: 01.26

DIN 1451: 1932-04, 1936-12, 1940-02, 1951-02

DIN 1451-1: 1981-05

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Schriftarten nach DIN 16518, Gruppe VI. Sie dient dazu, eine gegenüber DIN 16518 eingeschränkte Anzahl von Schriftfamilien der Schriftart „Serifenlose Linear-Antiqua“ festzulegen, die als verkehrsüblich gelten und deren leicht und eindeutig leserliche Grundformen die Forderung nach Unverwechselbarkeit erfüllen.

nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 1450
 Schriften — Leserlichkeit

DIN 1451-2
 Schriften — Serifenlose Linear-Antiqua — Teil 2: Verkehrsschrift

DIN 1451-3
 Schriften — Serifenlose Linear-Antiqua — Teil 3: Druckschriften für Beschriftungen

DIN 16507-1
 Drucktechnik — Schriftgrößen, Maße und Begriffe — Teil 1: Bleisatz und verwandte Techniken

DIN 16518
 Klassifikation der Schriften

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen

Fortsetzung Seite 2 bis 4

Normenausschuß Technische Grundlagen (NATG) — Technische Produktdokumentation —
 im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Normenausschuß Druck- und Reproduktionstechnik (NDR) im DIN

3 Begriffe

(Die mit * versehenen Benennungen sind an anderer Stelle dieses Abschnittes definiert.)

3.1 Schrift: Ein visuelles Kommunikationsmittel, bestehend aus Schriftzeichen* zur Wiedergabe einer Information.

3.2 Schriftgruppe: Die Gesamtheit aller Schriftarten* mit gleichen Stilmerkmalen.

ANMERKUNG: Schriftgruppen sind nach DIN 16518 z. B. Schreibschriften, Frakturschriften, Serifenlose Linear-Antiqua.

3.3 Schriftart: Eine bestimmte, namentlich gekennzeichnete Schrift* einschließlich aller dazugehörenden Schriftgarnituren* und Schriftbilder*.

3.4 Schriftgarnitur: Teil einer Schriftfamilie*, die kontinuierlich abgestufte Größen eines bestimmten Schriftbildes* umfaßt.

3.5 Schriftbild: Sichtbare Ausformung eines Schriftzeichens* [aus DIN 16507-1].

ANMERKUNG: Das Schriftbild bezieht sich auf die Bildfette, die Bildstellung und die Proportionen der Schriftzeichen. Die verschiedenen Bildfetten, Bildstellungen und Proportionen sind beliebig kombinierbar. Beim Schriftsatz wird anstelle des Begriffes Schriftbild auch der Begriff „Schriftschnitt“ angewendet.

3.6 Schriftfamilie: Die Gesamtheit aller Schriftgarnituren* einer Schriftart*.

3.7 Schriftgröße (*h*): Höhe des Großbuchstabens H (in mm).

ANMERKUNG: Siehe Bild 1.

Z. Z. wird in der Drucktechnik die Schriftgröße noch durch den Kegel (Bleisatz) oder sinngemäß abgeleitete Größen angegeben.

3.8 Schrifthöhe: Maß der Drucktype* senkrecht zur Fläche des Schriftbildes* [aus DIN 16507-1].

3.9 Schriftlinie: Eine gedachte horizontale Linie, welche die Schriftzeichen*, die keine Unterlängen besitzen, nach unten begrenzt [aus DIN 16507-1].

ANMERKUNG: Die Schriftlinie wird auch als Grundlinie bezeichnet.

3.10 Schriftsatz: In der Drucktechnik aus einzelnen Drucktypen* oder Zeilen von Hand (Handsatz), maschinell (Maschinensatz) oder fotografische Verfahren (Fotosatz) hergestellte Schriftvorlage.

3.11 Schriftzeichen: Element (z. B. Buchstabe, Ziffer, Interpunktions- und Sonderzeichen) eines Zeichensatzes einer Schrift [aus DIN 16507-1].

ANMERKUNG: Die Schriftzeichen können je nach Herstellungsverfahren z. B. geschrieben, gemalt, gezeichnet, abgerieben, graviert, gegossen, gedruckt, gestanzt, fotografiert, geätzt oder geschlagen werden.

3.12 Linienbreite (*d*): Kenngröße für die Bildfette* der Schriftzeichen*.

ANMERKUNG: Siehe Bild 1.

3.13 Bildfette: Kenngröße, die zusammen mit Linienbreite* und Bildstellung* das Schriftbild* bestimmt.

ANMERKUNG: Innerhalb einer Schriftfamilie wird die Bildfette z. B. durch die Kennzeichnungen — mager, halbfett, fett — ausgedrückt. DIN 1451-3 legt für vergleichbare Bildfetten mit unterschiedlichen Benennungen Kennzahlen für das Schriftbild fest.

3.14 Bildstellung: Die Neigung des Schriftzeichens* zur Senkrechten.

ANMERKUNG: Die Bildstellung kann z. B. senkrecht (vertikal) oder schräg (kursiv) sein.

3.15 Mittelschrift: Eine Schriftgarnitur* mittlerer Proportion; bei ihr beträgt das Verhältnis der Schriftgröße* zur Bildbreite* etwa 3 : 2 bezogen auf den Großbuchstaben H.

ANMERKUNG: Die Mittelschrift ist die am häufigsten angewendete Schrift.

3.16 Engschrift: Eine Schriftgarnitur*, die im Verhältnis zur Mittelschrift* bei gleicher Schriftgröße* enger proportioniert ist.

ANMERKUNG: Die Engschrift darf für längere Beschriftungen angewendet werden, wenn der Platz für die Anwendung der Mittelschrift nicht ausreicht.

3.17 Breitschrift: Eine Schriftgarnitur*, die im Verhältnis zur Mittelschrift* bei gleicher Schriftgröße* breiter proportioniert ist.

ANMERKUNG: Die Breitschrift darf für kürzere Beschriftungen angewendet werden, wenn die Art der Information dies erfordert.

3.18 Bildbreite: Horizontales Außenmaß (Buchstabenbreite) des Schriftzeichens* (in mm).

3.19 Bildhöhe: Vertikales Maß eines Schriftzeichens* einschließlich der Ober- und Unterlängen* (in mm).

3.20 Laufweite: Kenngröße einer Schrift*, die sich aus der Bildbreite* und den anteiligen Zwischenräumen zwischen den Schriftzeichen* zusammensetzt.

3.21 Zeilenabstand (*b*): Abstand zwischen den Schriftlinien* von zwei aufeinanderfolgenden Zeilen.

ANMERKUNG: Siehe Bild 1.

Dieser Begriff wird im Fotosatz angewendet (siehe auch „Durchschuß“).

3.22 Oberlänge: Bereich eines Schriftzeichens* oberhalb der Mittellänge*.

3.23 Mittellänge (*c*): Höhe des Kleinbuchstabens x über der Schriftlinie*.

ANMERKUNG: Siehe Bild 1.

3.24 Unterlänge: Bereich unterhalb der Schriftlinie*.

3.25 Durchschuß: Erweiterung des Zeilenabstandes durch nicht druckende Elemente.

3.26 Kegel: Maß der Drucktype* parallel zur Schriftlinie*, gemessen am Fuß [aus DIN 16507-1].